

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion:
Peter Salden
Freier Journalist – Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 80
e-Mail: pesa2102@gmail.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN
21. Juni (September)
25. Juli (Oktober)
28. August (November)

Wettbewerb auf Landesebene mit fünf Teilnehmern

Im Monat Juni ist es endlich so weit: Der 13. Landeswettbewerb 2025 um die beste Kleingartenanlage im „grünen Herzen Deutschlands“ geht nach monatelanger intensiver Vorbereitung in seine heiße Phase. Die Besichtigungstour der Jury findet vom 23. bis 25. Juni in den leider nur fünf teilnehmenden Kleingärtnervereinen „Brühler Herrenberg“ Erfurt (Stadtverband Erfurt), „Am Bach“ Dingelstädt (Eichsfelder Kreisverband), „Glück auf“ Altenburg (Regionalverband „Altenburger Land“), „Bau“ Neuhaus am Rennweg (Kreisverband Sonneberg) und „Schöne Aussicht“ Eisenach (Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis) statt. Bei einer letzten vorbereitenden Zusammenkunft der Juroren um Landesgartenfachberater Bernd Reinboth wurden am 7. April die restlichen erforderlichen Details abgestimmt. Als Jurymitglieder fungieren die Verbandsfachberater Jutta Leipold (Stadtverband Suhl), Frank Wodrich („Altenburger Land“) und Hans-Joachim Wittekopf (Kreisverband Nordhausen). Die Auswertung des Wettbewerbs erfolgt zur LV-Wochenendschulung am 13. 9. 2025, der Sieger qualifiziert sich für die Teilnahme am 26. Bundeswettbewerb 2026.

Die Vertreter von 20 der insgesamt 27 Mitgliedsverbände des Landesverbandes Thüringen konnten zu ihrer Frühjahrs-Beratung am 29. März gleich mehrere Gäste begrüßen. Geschäftsführer Alexander von Kürten stellte den Gartenfreunden seinen Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD) als langjährigen und verlässlichen Partner des Landesverbandes vor. „Wir sind auch künftig an der Seite der Kleingärtner, deren ehrenamtlichem Wirken wir höchste Anerkennung und Hochachtung zollen, und haben gemeinsam noch viel vor“, versicherte er. Dazu berichten wir in dieser (siehe Seite IV) und in der nächsten Ausgabe der „Thüringer GartenFlora“ ausführlich. Per Microsoft-Teams wurde Nico Thimm, Geschäftsführer der 20Media GmbH, zugeschaltet, der in kurzen Zügen das Verwaltungsprogramm „Gartenbund“ vorstellte. Guido Beneke und Klaus Engelmann skizzierten das Wirken des Landesverbandes Thüringen der

Für den Erhalt aller KGA wirken

LV-Gesamtvorstand schuf Grundlagen für die Arbeit im Gartenjahr 2025



Die Vertreter von 20 der insgesamt 27 Mitgliedsverbände des Landesverbandes Thüringen trafen sich am letzten März-Sonntagabend zur Frühjahrs-Beratung des Gesamtvorstandes.

Deutschen Schreberjugend, der einer der aktivsten und am schnellsten wachsenden Landesverbände in

Deutschland sei. Schließlich überbrachte Marek Pergande, Marketing-Leiter von dbv network, herz-

liche Grüße von Verlags-Geschäftsführer Lothar Meier. Der Redner erläuterte das (Fortsetzung auf Seite II)



Petra Leeg erhielt die Ehrennadel in Silber. FOTOS: PS



Marek Pergande (4.v.r.) bekräftigte das gute Miteinander von Bauernverlag (dbv network) und LV Thüringen.



K. Engelmann und G. Beneke von der Schreberjugend.

Bedeutender Teil des Stadtlebens

870.000 Kleingärten in Deutschland unter dem Dach des BKD organisiert

In Deutschland sind knapp 870.000 Kleingärtnerinnen und Kleingärtner im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) organisiert. Etwa fünf Millionen Menschen nutzen die rund 867.000 Kleingärten, die sich über eine Fläche von ca. 44.000 Hektar erstrecken – wertvolle grüne Infrastruktur für Stadtbewohner, Natur und Erholung. Im Durchschnitt misst ein Kleingarten 370 m², mit Gemeinschaftsflächen sogar 438 m². Die Kleingärtner sind in etwa 13.000 Vereinen organisiert, die sich auf 502 Regionalverbände und 20 Landesverbände verteilen. Besonders viele Mitglieder haben die Verbände in Sachsen (182.083), Sachsen-Anhalt (76.225) und Mecklenburg-Vorpommern (61.013). Auch Berlin und Brandenburg zählen über 60.000 Mitglieder. Die kleinsten Verbände finden sich im Saarland und in Ostfriesland mit unter 2.000 Mitgliedern.

Kleingärten sind damit nicht nur ein Ort der Naherholung, sondern auch



ein bedeutender Teil des sozialen und ökologischen Stadtlebens.

Sandra von Rekowski

Helfen Sie uns dabei, noch besser zu werden

Helfen Sie uns, bei der Wissensvermittlung noch besser zu werden!

Auf unserer Projekt-Website können Sie uns direkt Feedback geben.

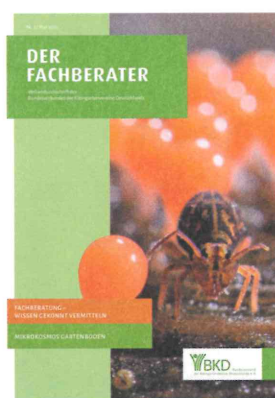
Ihre Kommentare werden nicht veröffentlicht, helfen uns aber, unser Angebot noch passender zu machen.

Machen Sie auch bei unserer kurzen Umfrage mit: <https://forms.office.com/e/ScqHCCHPdY>

Natürlich warten weiterhin spannende Veranstaltungen und Bildungsmaterial auf Sie! Weitere Informationen



Kleingärten und KGA sind in Stadt und Land ein wichtiger Teil des öffentlichen Grüns, das allen Bürgern dient. FOTO: BKD



Der Fachberater Nr. 2/2025 hält für KGV-Vorstände eine spannende Lektüre bereit.

gibt es unter: www.kleingarten-biologische-vielfalt.de

„Der Fachberater“ Nr. 2, Ausgabe Mai 2025, liegt jetzt vor

Im Fokus der Maiausgabe von „Der Fachberater“, der Verbandszeitschrift des BKD, steht diesmal das Thema „Fachberatung: Wissen gekonnt vermitteln“. Lesen Sie, welche Möglichkeiten die Fachberatung heute nutzen kann, um die Mitglieder am besten zu erreichen.

Im „Vereinsmanagement“ erfahren Sie, welche Inhalte bei einem neuen Pachtvertrag wichtig sind. Und unter der Überschrift „Mikrokosmos Gartenboden“ erfahren Sie in der „Gartenkultur“, welche Organismen im Boden leben und welche Rolle sie jeweils beim Abbau organischer Substanz spielen.



Alle für die weitere Arbeit erforderlichen Regularien haben die Verbandsvertreter mit großer Mehrheit bestätigt.

(Fortsetzung von Seite I)
Konzept der zweitgrößten deutschen Gartenillustrierten und betonte die hohe Akzeptanz seitens der Leser. Mit den Rabatten für die gedruckte Ausgabe und das e-Paper sei der Verlag den Thüringer Gartenfreunden sehr entgegengekommen, sodass man gemeinsam auf eine weitere gute Zusammenarbeit hoffe und mit einer wieder steigenden Verbandsaboaufage rechne.

In seinen Erläuterungen zum schriftlich vorliegenden Tätigkeitsbericht des LV-Präsidiums ging Präsident Dr. Wolfgang Preuß auf die aktuelle Entwicklung des Kleingartenwesens ein. Er beschrieb den Spagat zwischen dem Überangebot von 5.400 (leer stehenden) Parzellen im ländlichen Raum und dem wachsenden Zugriff auf Kleingartenanlagen in den Ballungsgebieten. „Allein können wir diese Probleme nicht lösen, schon jetzt sind einzelne Regionalverbände mit diesen Aufgaben völlig überfordert. Nur

gemeinsam mit der Politik auf Bundes- und Landesebene kann das Kleingartenwesen wieder gesunden, jedoch helfen Mauern und Abgrenzungen dabei kaum weiter.“ Deshalb will das LV-Präsidium mit allen im Thüringer Landtag vertretenen Fraktionen sprechen, die momentanen Missverhältnisse erläutern und in konstruktiven Gesprächen nach Lösungsvarianten suchen.



Rolf Lucke stellte den Ausbildungsplan für künftige Bewerber vor. FOTOS: PS

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Regionalverbandes „Altenburger Land“ der Kleingärtner gratuliert auch auf diesem Wege **Thomas Geßner**, Vorsitzender des KGV „Zur Kiste“ Altenburg, herzlich zu seinem 55. Ehrentag Mitte Mai. Kurz vor dem Ende des Wonnemonats wird **Peter Häßler**, Vorsitzender des KGV „Waldesruh“ Altenburg, sein fünftes Lebensjahrzehnt vollenden. Beiden Jubilaren wünscht der Regionalverband alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, sowie weiterhin viel Freude bei der Gartenarbeit und gute Erfolge in ihrem ehrenamtlichen Wirken im Interesse der Vereinsmitglieder.

chen. Demnach will „Die Linke“ einen Antrag in das Parlament einbringen, um den Landesklingartenbeirat wiederzubeleben. Auch solle ihrer Auffassung nach der Landesverband der Gartenfreunde, nach dem Sport der zweitgrößte Freizeitverband im „grünen Herzen Deutschlands“, im Landshaushalt einen eigenen Titel bekommen. Für Mai (nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe) wurde ein Gesprächstermin mit der CDU-Fraktion vereinbart.

All diese Gespräche zielen darauf ab, die vorhandenen Klinggartenanlagen und damit einen beträchtlichen Teil des öffentlichen Grüns zu erhalten und für die Zukunft so attraktiv zu gestalten, dass sie für die Bürger und damit für die ganze Gesellschaft unverzichtbar sind. In diesem Zusammenhang habe man – leider vergeblich – auch auf die Unterstützung des Bundesverbandes der Klinggartenvereine Deutschlands (BKD) gehofft. Wie andere – nicht nur ostdeutsche – Landesverbände auch seien die Thüringer Gartenfreunde überaus enttäuscht darüber, dass sich das Präsidium des BKD mehr mit dem neuen Bundeszentrum und seiner Selbstverwaltung beschäftigt als mit der intensiven Lobbyarbeit zu allen im Bundestag vertretenen Parteien und jenen Problemen, denen sich das Klinggartenwesen an der Basis gegenüber sieht. Ganz im Gegenteil – der Dachverband habe mehrere Einladungen von Landesverbänden zu Gesprächen, um in sachlicher und konstruktiver Atmosphäre Lösungswege zur



Michael Wolf erläuterte die Gründe für den Antrag zum Austritt aus dem BKD.

gemeinsamen Bewältigung der momentanen Herausforderungen zu erarbeiten, abgesagt. Mehr noch: Die unzureichenden Ergebnisse seines Wirkens werden der angeblich fehlenden Zusammenarbeit der Landesverbände zugeschoben, sodass nicht nur das Vertrauensverhältnis gelitten habe, sondern Transparenz für die Arbeit des BKD fehlt und sich zunehmend unüberbrückbare Differenzen insbesondere mit ostdeutschen Landesverbänden angehäuften haben (siehe auch nebenstehendes Interview).

Deshalb hätten zuvor bereits die Landesverbände Westfalen und Lippe sowie Sachsen-Anhalt ihre Mitgliedschaft im BKD zum Ende des Jahres 2026 gekündigt. Diesen Schritt vollzog nunmehr auch der Landesverband Thüringen (siehe Ausgabe 6/2025). Bestätigt wurden mit großer Mehrheit zudem alle erforderlichen Regularien für die weitere Arbeit, und das LV-Präsidium wurde für das Geschäftsjahr 2024 entlastet. ps

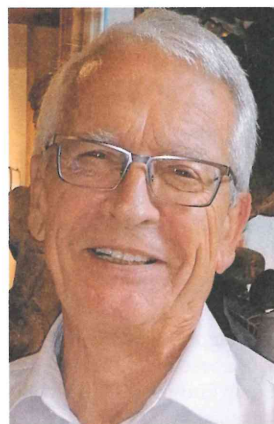
„Dieser Schritt tut uns sehr weh“

Fragen an Präsident Dr. Preuß zur Kündigung der Mitgliedschaft im BKD

Mit großer Mehrheit hat der Gesamtvorstand die Mitgliedschaft des Landesverbandes Thüringen im BKD zum 31.12.2026 gekündigt. Wir befragten den LV-Präsidenten Dr. Wolfgang Preuß nach den Ursachen und Konsequenzen dieser Entwicklung.

Frage: Sie waren viele Jahre selbst Präsidiumsmitglied im BDG, dem Vorläufer des BKD. Wie gehen Sie mit diesem Austrittsbeschluss um?

Antwort: Wir haben uns diese Entscheidung keineswegs leicht gemacht, sondern diskutieren darüber seit über einem Jahr, haben in vielen Diskussionen das Pro und Contra abgewägt. Letztendlich ist es uns, wie anderen Landesverbänden auch, zu unserem Bedauern nicht gelungen, den BKD dahin zu bringen, sich wieder vornehmlich seinen Kernkompetenzen zuzuwenden. Vielmehr erleben wir in seiner Arbeit eine fehlende Transparenz, dafür aber eine persönliche Profilierung einzelner Akteure an den Interessen der Landesverbände und der Gartenfreunde, die sie gewählt haben und die die Arbeit des Dachverbandes finanzieren, vorbei. Statt vertrauensvoller Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowie Mitbestimmung



LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß hofft darauf, dass sich der BKD endlich wieder auf seine eigentlichen Aufgaben besinnt.

FOTO: PRIVAT

bei wichtigen Themen wie Leerstandsbeiwältigung und Förderprogramme erleben wir eine zunehmende Bevormundung. Das Vertrauensverhältnis ist zerstört.

Wäre es dennoch nicht besser, den BKD von innen heraus zu verändern und den einheitlichen Dachverband zu erhalten, statt jetzt die „Flucht nach vorn“ anzutreten?

Das haben wir mehrfach versucht und sind dabei leider nicht auf viel Gegenliebe gestoßen. In den Erfahrungsaustauschen der ostdeutschen Landesverbände in Machern 2023, Sömmerda und Kloster Lehnin 2024 haben wir gefordert, dass sich der BKD endlich wieder seinen eigentlichen Aufgaben widmen muss. Es gilt, den Bestand der Klinggartenanlagen zu sichern und diese mit Blick auf den wachsenden Leerstand nicht nur in Ostdeutschland und den zunehmenden Flächen- und Ballungsdruck in Ballungsräumen für die Zukunft attraktiv aufzustellen – durch den Rückbau der nicht mehr

benötigten Klinggartenflächen und die Bereitstellung entsprechender Fördermittel des Bundes. Damit haben wir kein Gehör gefunden, und geplante Diskussionen wurden aus Termin- und Zeitgründen zumeist kurzfristig abgesagt. Deshalb mussten wir die Notbremse ziehen, um den BKD zum Umdenken zu bewegen und wieder auf Kurs zu bringen. *Spalten Sie mit Ihrem Austritt nicht den Bundesverband?*

Das tun leider ganz andere „Gartenfreunde“, und damit ist die wohl größte menschliche Enttäuschung meines Lebens verbunden, die mich so manche Nacht nicht schlafen lässt. Nicht nur unser Landesverband ist seit über drei Jahrzehnten über einen Rahmenvertrag mit dem KVD verbunden. Über die Rücklaufgelder wird ein Teil des Finanzbedarfs abgedeckt. Dieses Finanzierungsmodell wurde durch die Gründung einer neuen Klinggartenversicherung beim Landesbund Hamburg, für die aggressiv geworben wird, torpediert. Dessen Vorsitzender Dirk Sielmann, zugleich BKD-Präsident, hatte nicht nur uns auf Nachfrage zugesichert, die Gründung dieser Klinggarten-Versicherung nicht voranzutreiben ...

Wie soll es nun weitergehen? Wir hoffen auf eine nachhaltige Veränderung der Arbeitsweise des BKD, dann könnten wir uns auch einen Verbleib in diesem Bundesverband vorstellen. Parallel dazu bereiten wir gemeinsam mit Partnern die Gründung eines neuen Dachverbandes mit hoher Transparenz, schlanker Organisations- und moderater Beitragsstruktur vor. ps



Versammlungsleiter und LV-Vizepräsident Hans Jecke (2.v.l.) sowie die weiteren LV-Präsidiumsmitglieder standen den Vertretern der Mitgliedsverbände Rede und Antwort. FOTOS: PS

Guter Rat: Angebote vergleichen!

Notwendige Anmerkungen unseres Partners KVD zur Bewertung von Versicherungsangeboten für Gartenlauben durch die „Stiftung Warentest“

Sehr geehrte Vorständinnen und Vorstände der Kleingärtnervereine, die Stiftung Warentest hat in ihrer neuesten Ausgabe (Mai 2025) die Versicherungsangebote für Kleingartenlauben bewertet. Ein Teil dieser Bewertung ist auch der Versicherungsschutz, den wir Ihnen als Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD) bei unserem Risikoträger Baloise anbieten. Aufgrund dieses Tests ist damit zu rechnen, dass Sie in den nächsten Wochen vermehrt Anfragen zum Thema Versicherung erhalten werden.

Zu diesem Test möchten wir Ihnen folgende Anmerkungen an die Hand geben:

Unterversicherung ist zu vermeiden

Die Versicherungssummen wurden für den Test vorgegeben. Bewertet wurden 25.000 Euro für die Laube und 10.000 Euro für den Laubeninhalt – und somit deutlich höhere Summen, als in der Grundversicherung für einen Beitrag von 35,00 Euro im Jahr enthalten sind. Um eine Unterversicherung zu vermeiden, ist (je nach Bauart der Laube) oftmals eine Höerversicherung zu empfehlen, da die Laube und der Laubeninhalt im Rahmen des Gruppenvertrages zum Neuwert versichert sind (es sei denn, das Pachtverhältnis wurde bereits gekündigt). Dies ist bei einigen Anbietern von Laubenversicherungen nicht der Fall, hier wird generell oft nur der Zeitwert entschädigt.

Von den Testern nicht richtig dargestellt wurde die Ent-



schadigungsleistung für Gebäudebeschädigungen nach einem Einbruch: Die Höchstentschädigung beträgt in der Grundversicherung 700,00 Euro. Die Höerversicherung des Laubeninhalts erhöht allerdings diese Entschädigungsgrenze. Zehn Prozent der Höerversicherung, d.h. die Summe über 2.000,00 Euro, stehen zusätzlich zur Verfügung. Für die vorgegebene Versicherungssumme für den Laubeninhalt sind dies zusätzliche 800,00 Euro (10.000,00 Euro Versicherungssumme = 8.000,00 Euro Höerversicherung, davon zehn Prozent für Gebäudebeschädigungen), sodass sich die Höchstentschädigung für



Bei der Beratung des LV-Gesamtvorstandes unterstrich KVD-Geschäftsführer Alexander von Kürten die enge Partnerschaft mit dem Landesverband Thüringen.

Gebäudebeschädigungen in dem von Stiftung Warentest genannten Beispiel auf insgesamt maximal 1.500,00 Euro beläuft.

Was die Tester völlig außer Acht gelassen haben, ist die Frage, ob bei Feuer- und/oder Sturm-/Hagelschäden an den versicherten Gebäuden für Aufräumarbeiten und Entsorgungskosten eine Versicherungssumme zur Verfügung steht. Beim KVD ist es so, dass die Versicherungssumme der Laube hierfür zusätzlich nochmals zur Verfügung steht!

Enges Miteinander mit den Vereinen

Nicht nur in diesem Zusammenhang ist es dem KVD sehr wichtig, im Schadenfall auch immer eng mit dem jeweiligen Vereinsvorstand zusammenzuarbeiten: So werden die Kosten für Aufräumung und Entsorgung nur dann ausgezahlt, wenn die Überreste eines Schadens tatsächlich beseitigt wurden und der Verein dies bestätigt. Erst danach kann eine Entschädigung für einen Wiederaufbau erlangt werden. So stellen wir sicher, dass der Verein nicht auf einer Schadenruine „sitzen bleibt“.

Ein enger persönlicher Kontakt ist uns nicht nur im Schadenfall wichtig: Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen das Team des KVD gerne persönlich und kompetent zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Gartensaison und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Ihr Team des KVD



Verbandsvorsitzender Rainer Erdmenger konnte mehrere aktive GartenfreundInnen für ihr Engagement ehren.

Kommune will Vereine weiterhin unterstützen

Jahres-MV im Gebietsverband Mühlhausen

Vertreter von 24 der insgesamt 29 Mitgliedsvereine trafen sich am 12. April 2025 im Vereinshaus der KGA „Thomas Müntzer“ zur jährlichen Mitgliederversammlung mit der Rechenschaftslegung des Vorstandes des Gebietsverbandes Mühlhausen. Gartenfreund Bülzebruck begrüßte die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine sowie die Gäste, insbesondere Mühlhausens Bürgermeister Jan Riemann.

Der Verbandsvorsitzende Rainer Erdmenger verlas den umfangreichen Rechenschaftsbericht des Verbandes. Er berichtete über die zahlreichen Aktivitäten des Vorstandes im Jahre 2024. Dazu gehörten unter anderem die Installationen von Rettungspunkten an allen KGA, die Änderung des Generalpachtvertrages zwischen Stadtverwaltung und Gebietsverband, weitere konstruktive Gespräche mit der Stadtverwaltung Mühlhausen und dem Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises, Fachberater-schulungen im Grünbereich oder für die Vereinsvorstände, Gartenbegehungen in den Mitgliedsvereinen sowie der Rückbau von 20 Gärten im KGV „Sambach rechts“.

Verbands-Schatzmeister Wolfgang Günther legte den

Kassenbericht vor. Gartenfreund Hans-Volker Brauer verlas den Bericht der Revisionskommission und empfahl die Entlastung des Vorstandes.

In seinem Grußwort übermittelte Bürgermeister Riemann die Grüße des Oberbürgermeisters Dr. Johannes Bruns. Er informierte über die gemeinsamen Aktivitäten von Stadtverwaltung und Gebietsverband und brachte zudem die Wichtigkeit der Kleingärten in Mühlhausen zum Ausdruck. Er sprach sich für die weitere Unterstützung der Vereine aus. Dies fand auch seinen Ausdruck in der Einladung von mehreren Gartenfreunden zum traditionellen Heringsessen der Stadt.

Nach kurzer Diskussion wurden verdienstvolle Gartenfreunde mit der bronzenen bzw. silbernen Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde und dem Wappen des Gebietsverbandes der Kleingärtner Mühlhausen „Vorbildlicher Kleingärtner“ ausgezeichnet. Nach der Frühstückspause wurde die Versammlung fortgesetzt und mit der Bestätigung der erforderlichen Regularien für das Gartenjahr 2025 abgeschlossen.

Rainer Erdmenger, Vorsitzender des Gebietsverbandes Mühlhausen



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Blumenwiese ist jetzt neu eingesät

KGA „Thomas Müntzer“ Bischofferode wird zum Kleingartenpark

In der Kleingartenanlage „Thomas Müntzer“ Bischofferode stellen sich die Kleingärtner dem Leerstand, und in der Folge nimmt die Kleingartenanlage immer mehr den Charakter eines Kleingartenparks an. Es gibt gepflegte Grünflächen, auf denen teilweise Obstbäume wachsen. Entstanden ist eine Parklandschaft mit integrierten Kleingärten, wovon sich der Vorstand des Eichsfelder Kreisverbandes bei Gartenbegehungen mehrfach ein Bild machen konnte.

Bereits vor einigen Jahren wurde eine beräumte Parzelle zu einer Wildblumenwiese umgestaltet. Mit der Zeit ließ die Blühintensität jedoch nach. Am 5. April 2025 wurde hier ein erneuter Arbeits-einsatz organisiert. Es galt, den Boden aufzugrubbern und für eine Neueinsaat vorzubereiten.

Allen voran bereitete Herbert Kindler die Fläche für die Aussaat vor. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die Gartenfreunde, und die Blumenwiese wurde neu eingesät. Bei den Arbeiten durfte natürlich der Kleingärtner-Nachwuchs keinesfalls fehlen. So packten Alexandra und Josefine zum Erstaunen und zur Freude der Kleingärtner tatkräftig mit an.



Die Gartenfreunde haben die Wildblumenwiese neu eingesät.

FOTOS: REINBOTH

Mit der Blumenwiese unterbreiten die Gartenfreunde den Wildbienen und weiteren Insekten ein zusätzliches Nahrungsangebot und leisten somit einen Beitrag zur Artenvielfalt in der Anlage – sie wollen so helfen, Honigbienen, Wildbienen und Co. zu schützen.

Den Kleingärtnern ist bewusst, dass die Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt leisten. Zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen sind auf Bestäubung angewiesen, um Samen auszubilden und sich zu vermehren.

Darüber hinaus sichern die kleinen Bestäuber unsere Nahrungsgrundlage: Ob

Äpfel, Tomaten oder Zucchini – rund 80 Prozent aller Pflanzenarten, die uns Nahrung liefern, werden von Insekten bestäubt. Deshalb ist es so wichtig, sie zu schützen.

Jede und jeder einzelne kann einen kleinen Beitrag leisten, damit die Bestäuber Nahrung finden und vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt sind. Deshalb haben die Gartenfreunde weitere neue Ideen. So soll ein bereits bestehendes Insektenhotel vergrößert werden. Mit einem ortsansässigen Imker gibt es bereits Gespräche zur Aufstellung von Bienenvölkern der Honigbienen. Auch ein Sandarium soll noch entstehen.

Bernd Reinboth, 1. Vors.
Eichsfelder Kreisverband



Nach der erneuten Aussaat wird sich die Wildblumenwiese bald wieder in alter Schönheit und Farbenpracht zeigen.



Die Erfurter im Gespräch mit dem Chef des KGV „Gartenfreunde Südost“ Michael Baumann (2.v.r.).

FOTO: OPPERMANN

In Leipzig zu Gast beim „Kleingärtner-Sheriff“

Zu Besuch bei den „Gartenfreunden Südost“

Kürzlich hatten einige Vorstandsmitglieder des KGV „Pfortenweg I“ Erfurt die Gelegenheit, die Kleingärtner im Leipziger KGV „Gartenfreunde Südost“ zu besuchen. Der Verein, dessen Vorsitzender Michael Baumann – bestens bekannt als der „Kleingarten-Sheriff“ aus dem Fernsehen und von verschiedenen So-

cial Media-Kanälen – ist, empfing uns Thüringer mit großer Herzlichkeit. Der Grund unseres Besuchs war ein Erfahrungsaustausch sowie der Wunsch, Einblicke in Kleingartenanlagen in anderen Bundesländern zu gewinnen.

In der Messestadt konnten wir nicht nur die wunderschön gepflegten Parzellen bewundern, sondern auch viel über das Vereinsleben und die Organisation einer so lebendigen Kleingartenanlage erfahren. Besonders beeindruckt hat uns das Engagement der Mitglieder, die mit viel Leidenschaft ihre Gärten pflegen und das gemeinschaftliche Miteinander aktiv gestalten. Mitglieder unseres Vorstands sind auch beim Gartenfest am 14. Juni 2025 in Leipzig dabei! Wir danken den „Gartenfreunden Südost“ für die Gastfreundschaft und den spannenden Austausch.

Kay Brockmann

Der Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis und die Stadtverwaltung Jena pflegen ein gutes Miteinander. Das war nicht immer so. Doch selbst in nicht gerade konfliktarmen Zeiten nahm Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche am 15. März an der RV-Mitgliederversammlung 2025 als Ehrengast teil. Er lobte den Fleiß der 3.500 Pächterfamilien der Stadt bei der Pflege ihrer Parzellen als wichtigen Teil der grünen Lunge. Dennoch gibt es Probleme, denn angesichts der bereits engmaschigen Bebauung gibt es kaum noch Flächen für den Bau von Wohnungen, die in der boomenden Stadt dringend benötigt werden. „Deshalb muss moderat auch auf Grünflächen zugegriffen werden“, warb er um Verständnis. Wenn dies geschieht, sei die Kommune in der Pflicht, Ersatzland für Kleingärten bereitzustellen. Hierzu gab es 2024 einige wichtige Stadtratsbeschlüsse und eine gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Kleingartenbeirat. In diesem Gremium arbeiten seitens der Gartenfreunde Kathrin Lackner, Rainer Meyer und Holger Eismann mit. Letzterer informierte auf Nachfrage darüber, dass derzeit zwei Teilbereiche in den KGA „Schweizerhöhe“ und „Obstbau Südwest“ mit 95 Parzellen für Bauvorhaben in Anspruch genommen werden sollen. Eine Gegenmaßnahme sei die Teilung von großen Parzellen in zwei



Vertreter von 72 der insgesamt 123 Mitgliedsvereine waren am 15. März zur Mitgliederversammlung 2025 des RV Jena/Saale-Holzland-Kreis ins Stadtteilzentrum LISA gekommen.

Guter Kontakt zu den Kommunen

Von der Mitgliederversammlung 2025 im RV Jena/Saale-Holzland-Kreis

kleinere Gärten, die von der Kommune finanziell bezuschusst wird. Dazu gebe es gegenwärtig einen Probeauf am Jenzig.

In seinem Grußwort lobte auch Johann Waschnewski die Aktivitäten der Gartenfreunde. So gibt es in Kahla einen Kooperationsvertrag der Kleingärtner mit den Kindertagesstätten. Doch damit alles gut funktioniert, müssen die Pächter ihre Flächen auch entsprechend kleingärtnerisch nutzen.

Das unterstrich auch der Präsident des Landesverbandes Dr. Wolfgang Preuß, der auf die Einhaltung der Drittelnutzung beim Anbau von Obst und Gemüse für den Eigenverbrauch orientierte, nur dann könne das Bundeskleingartengesetz mit Pachtpreisbegrenzung und Kündigungsschutz seine Wirkung entfalten. Unabhängig davon sollten die Kleingärtner auch in unruhigen Zeiten wieder etwas enger zusammenrücken.

Im Verlauf der Beratung wurden die für die weitere Arbeit benötigten Regularien einstimmig bestätigt – der Geschäftsbericht 2024, der Finanzbericht 2024, der Kassenprüfungsbericht 2024 sowie der Finanzplan 2025. Als stellvertretender Verbandsvorsitzender wurde Rainer Meyer (Wochenendsiedler Schiebelau) gewählt. Er folgt auf Holger Eismann, der sein Ehrenamt krankheitsbedingt aufgeben musste. ps

Ehrung für aktive Gartenfreunde

Nachfolgenden GartenfreundInnen wurde für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt: Gerald Liebrau, stellvertretender Vorsitzender KGV „Rautal“ Jena, erhielt die LV- Ehrennadel in Silber. Eine Ehrenurkunde ging an Elke Theil, Vorsitzende des KGV „Schöne Aussicht“ Stadtroda. In das Ehrenbuch des Regionalverbandes haben sich eingetragen: Holger Eismann (KGV „Obstbau Süd-West“ Jena), Hans-Christian Schmidt (RV-Fachberater, KGV „Am Sandacker“ Kahla) und Eckhard Schiller (Kulturverantwortlicher im KGV „Rautal“ Jena). Mit einer Urkunde bzw. Blumen sowie jeweils einem Einkaufsgutschein wurden Rainer Meyer („Wochenendsiedler Schiebelau“) sowie Reiner Tischer (Bauverantwortlicher im KGV „Jenzig“ Jena) geehrt.

Alle Regularien wurden bestätigt

Die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes billigte den Geschäftsbericht, den Finanzbericht 2024 und den Finanzplan 2025 sowie den Bericht der Kassenprüfer jeweils einstimmig. Schließlich wurde der RV-Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 ebenfalls einstimmig entlastet.



Verbandsvorsitzende Diana Klein dankte Holger Eismann (r.) und beglückwünschte Rainer Meyer.

FOTOS: RV



Diana Klein sprach zur Verbandsarbeit im Jahr 2024.



Jenas Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche und Landrat Johann Waschnewski lobten den Fleiß der Gartenfreunde.





„Übung macht den Meister“ hieß es im praktischen Teil des Baumschnittseminars im Garten eines Kursteilnehmers.

Vom scharfen Werkzeug bis zu den Schnittarten

Baumschnittkurs an der VHS Wartburgkreis

Der Eisenacher Verband hat gemeinsam mit der Volkshochschule Wartburgkreis im diesjährigen Frühjahrssemester einen Kurs zum „Naturnahen Obstbaumschnitt“ angeboten. Die erforderlichen theoretischen Grundlagen wurden bereits am 22. Februar 2025 vermittelt.

Genau vier Wochen später fand am 22. März der praktische Teil dieses VHS-Kurses bei herrlichem Frühlingswetter statt. Zu diesem praktischen Ausbildungsteil wurde in den Garten eines der Kursteilnehmer eingeladen. Mit von der Partie waren Holger Renner, Fachberater des Verbandes der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis, und der kurz zuvor gewählte Vorstandsvorsitzende des Verbandes Hartmut Werner.

Das erlernte theoretische Wissen wurde anhand praktischer Übungen vertieft. Zunächst wurden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und deren Handhabung erläutert. Nachmals wurden die unterschiedlichen Schnittarten und Vorgehensweisen besprochen. Dann ging es unter Anleitung der beiden Experten an die Praxis. Viele Fragen zum Thema konnten beant-



wortet werden. Während des Kurses fand zwischen den Teilnehmern eine umfangreiche und angeregte Kommunikation statt, viele Tipps wurden ausgetauscht. Im Anschluss gab es nach der getanen Arbeit für alle Teilnehmer eine zünftige Thüringer Bratwurst.

Die VHS Wartburgkreis ist an die Kursleiter mit der Bitte herangetreten, im nächsten Jahr den Baumschnittkurs zu wiederholen.

Hartmut Werner



Bereits im Februar wurde die Theorie vermittelt.



GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und **Prämie sichern!**

+



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



Amazon-Gutschein über 20,- €



OBI-Gutschein über 20 €

oder

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- ☐ Printausgabe (einschl. E-Paper) für 47,20 € (statt 62,90 €)
- ☐ Digital-Abo für 31,50 € (statt 42,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- ☐ Rossmann-Gutschein über 20 €
- ☐ OBI-Gutschein über 20 €
- ☐ Amazon-Gutschein über 20,- €

☐ Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

☐ Kopie des Pachtvertrages oder

☐ Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de



Verbandsvorsitzender Frank Möller (l.) zeichnete besonders aktive Ehrenamtler mit Ehrenurkunden aus.

FOTO: LEEG

Grundsteuerreform mit noch mehr Bürokratie

Von der Mitgliederversammlung im SV Erfurt

Die erste Mitgliederversammlung 2025 des Stadtverbandes der Kleingärtner Erfurt, der 116 KGV mit 8.629 Kleingärten vertritt, fand am 22. März in der Fachhochschule Erfurt statt. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand für das Jahr 2024 entlastet. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist die neue Grundsteuerreform, die ab Jahresbeginn in Kraft getreten ist und die Systematik der Erfassung der steuerpflichtigen Gebäude auf fremdem Grund und Boden ändert. Die Kleingärtner haben in der Vergangenheit einen Grundsteuerbescheid für ihre übergroße Laube (Lauben über 30 m²) vom Finanzamt erhalten. Die gegebenenfalls bestehende eigene Steuerpflicht des Labeneigentümers endet mit Ablauf des Jahres 2024. Diese Neuregelung durch die Finanzbehörden wird auf die Grundstückseigentümer umgelegt und landet letztlich zur Bearbeitung bei den ehrenamtlichen Vorständen der 116 KGV. Diese Art der Umlegung von Verwaltungstätigkeiten stärkt nicht das Vereinsleben, sondern bringt einen weiteren bürokratischen Mehraufwand für die Kleingärtner.

Für ihre hervorragende ehrenamtliche Arbeit im

Verein erhielten Lothar Beer (KGV „Marienhöhe“), Lutz Lehmann („Töttleben“), Cornelia Konrad („Geschwister-Scholl“), Jörg Hellmick („Daberstedter Berg“) und Hartwig Eweleit, langjähriges Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Stadtverbandes, eine Ehrenurkunde.

Der Stadtverband Erfurt wurde 1990 gegründet und begeht in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Dazu sind mehrere Veranstaltungen für die Vorstands- und Vereinsmitglieder sowie Wegbegleiter aus der Stadtverwaltung Erfurt geplant. Aber auch die Kinder und Senioren in den KGV sollen jeweils mit einer separaten zentralen Veranstaltung gewürdigt werden.

Zudem wird nach Mitstreitern gesucht, die Zeit und Herz für das Ehrenamt mitbringen und das erfolgreich gestartete Projekt der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit in den Mitgliedsvereinen begleiten und die Arbeit der Wettbewerbskommission unterstützen. Vereinsarbeit bietet immer auch beste Gelegenheiten, um andere Menschen kennenzulernen und gute Kontakte zu heimischen Vertretern aus Politik und Stadtverwaltung zu knüpfen. Petra Leeg

Online-Seminare kamen gut an

Verband Saalfeld-Rudolstadt nutzte neues Schulungsangebot des BKD

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) hatte unseren Kreisverband Anfang September 2024 zu einer Online-Schulung eingeladen. Eine Weiterbildung in dieser Form wurde vom BKD erstmalig angeboten. Diese Einladung leitete Carina Vogel von unserer Geschäftsstelle an einige Vereinsvorsitzende weiter. Wer Interesse zeigte, konnte sich per e-Mail beim BKD anmelden. Der KV-Vorstand überlegte, wie er die Themen an weitere Gartenfreunde vermitteln könnte. Wir beschlossen, die Veranstaltung in der Geschäftsstelle per Beamer zu übertragen.

Die Schulungsreihe wurde in sechs Themenkomplexe gegliedert und an sechs Abenden besprochen. Zunächst ging es um Rechtsgrundlagen der Pacht und Mitgliedschaft sowie des Baurechtes. Viele neue Erkenntnisse bauten wir bereits in die Vorträge unserer Vorstandsmitglieder zur Schulung der Vorsitzenden und Schatzmeister am 26. Oktober 2024 mit ein.

Am 23. Oktober 2024 referierte Rechtsanwalt Karsten Duckstein zu den Kompetenzen der Vereinsorgane. Er betonte, dass die Vorstände der Vereine ihre eigene Satzung kennen und auch anwenden müssen. So erfuhren wir, dass eine Probezeit bei Pachtverträgen nicht rechtskonform ist, da Kleingarten-Pachtverträge immer unbefristet abgeschlossen werden.

Über die Planung und den Ablauf einer Mitgliederversammlung wurden wir am 13. November 2024 informiert. Eine Anregung

setzte ich zeitnah in meiner Funktion als Vorsitzender eines KGV um: Ich legte ein Beschlussbuch an. Dieses Dokument enthält die jährlichen Beschlüsse, wie z.B. die Höhe des Mitgliedsbeitrages, der Umlagen und der zu leistenden Gemeinschaftsstunden. Darin habe ich auch ältere Beschlüsse festgehalten, die der Vorstand bereits vor Jahren getroffen hatte. Mit diesem Dokument bin ich für Gespräche mit Neupächtern gut gerüstet. Eine gute und strukturierte Vorbereitung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Mitgliederversammlung.

In diesem Jahr fanden zwei weitere Schulungen statt. Rechtsanwalt Leuning sprach zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung und zu Haftungsfallen für Vorstände. „Neue Gartenformen – Kleingärtnerische Nutzung und naturnahes Gärtnern“ hieß das Thema am 20. Februar 2025. Der Vorstand des Kreisverbandes versprach sich bei diesem Thema viele neue Anregungen und Antworten auf Fragen aus den Vereinen. Daher schrieben wir unsere KGV-Vorsitzenden mit

Einladung nochmal an. Das Interesse für diese Schulung war so groß, dass wir ein zweites Treffen organisierten, bei dem wir die ausgezeichnete Schulung wiederholten. Die Resonanz auf die von RA Duckstein und dem Bundesfachberater Thomas Kleinworth durchgeführte Schulung war sehr positiv.

An all diesen Schulungen nahmen neben dem Vorstand des Kreisverbandes unsere Schiedskommission und der Vorstand des KGV „Schießplatz“ teil. Zum Thema „Naturnahes Gärtnern“ informierten sich insgesamt 20 Gartenfreunde. Leider waren aus technischen Gründen bei zwei Veranstaltungen die angekündigten Folien und Fotos nicht zu sehen. Dank der vom BKD angebotenen Aufzeichnungen bestand jedoch die Möglichkeit, sich die Schulungen noch einmal vollständig anzuschauen.

Zum Abschluss der Reihe gab es das Thema „Begehungen und Wertermittlungen im Kleingarten“. Unser Wertermittler nahm an dieser Schulung teil. Dieser Beitrag von den Sachverständigen Thomas Bauer und Thomas Kleinworth informierte uns über die Besonderheiten bei Beurteilungen naturnaher Gärten und über die in den Landesverbänden unterschiedlichen Richtlinien für die Wertermittlung.

Unser Verbandsvorstand bewertet diese vom BKD organisierte Maßnahme als informativ und positiv. Über weitere derartige Online-Seminare würden wir uns freuen, um noch mehr unserer Vereinsvorsitzenden zu unterstützen. Jens Richter

KV-Vorstandsmitglied



Zu den BKD-Seminaren kamen die Gartenfreunde in die Geschäftsstelle.

FOTO: KV